



Institut für
Schematherapie
Marburg

Marburger Curriculum Zwangserkrankungen 2022

IVV

PSYCHOTHERAPIE
AUSBILDUNG
AMBULANZ
FORSCHUNG

Die Referent:innen

Dr. Hans Onno Röttgers

ist in eigener Praxis mit dem Schwerpunkt Zwangserkrankungen tätig, leitete 15 Jahre die Angst- und Zwangsstation der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Marburg und ist Begründer des Marburger Forums Zwangserkrankungen. Seine Behandlungsansätze sind KVT, Schematherapie, ACT, CBASP und MI. Er gehört dem wissenschaftlichen Beirat der Deutschen Gesellschaft Zwangserkrankungen an.

Dr. (USA) Susanne Hedlund

wendet seit den 90iger Jahren stationär in der Schön Klinik Roseneck und ambulant die systematische, therapeutisch eng begleitete Expositionstherapie bei Zwängen an, in Kombination mit Kognitiver Therapie und einer integrierten Rückfallprophylaxe.

Thomas Hillebrand

arbeitet seit 25 Jahren als niedergelassener Verhaltenstherapeut mit Zwangspatient:innen. Sein Schwerpunkt liegt auf der Durchführung von Expositionsbehandlungen auch im ambulanten Rahmen. Er gehört dem Vorstand und dem wissenschaftlichen Beirat der Deutschen Gesellschaft Zwangserkrankungen an.

Dr. Ellen Gross

hat sich auf die schematherapeutische Behandlung von Menschen mit Persönlichkeits- und Zwangsstörungen spezialisiert. Sie ist Initiatorin und Mitentwicklerin eines schematherapeutischen Add-On-Konzeptes an der Psychiatrischen Universitätsklinik Freiburg zur Behandlung von Patient:innen mit chronifizierten Zwangserkrankungen.

Anmeldung und Kosten

Anmeldung

Die Workshops I bis IV werden als **geschlossenes Curriculum** angeboten. Workshop V kann optional dazu oder auch ausschließlich gebucht werden.

Wir freuen uns über Ihre verbindliche Anmeldung **bis zum 20.12.2021** per Email an:

Dr. Hans Onno Röttgers

Hans.roettgers@schematherapie-marburg.de

Mobil: 0176 63487170

Veranstaltungsort für Präsenzveranstaltung:

Hof Fleckenbühl

Fleckenbühl 5

35091 Marburg – Cölbe

Diese Veranstaltung ist als Präsenzveranstaltung geplant. Falls die äußeren Hygiene-Bedingungen es nicht zulassen, werden die Workshops als Online-Zoom-Veranstaltungen angeboten.

Teilnahme

Das Fortbildungsangebot richtet sich an psychologische und ärztliche Psychotherapeut:innen, Psycholog:innen und Ärzt:innen in Weiterbildung, sowie Mitarbeiter:innen in der medizinischen und psychosozialen Versorgung.

Teilnehmer:innenzahl

mindestens 12, maximal 24 Personen

Fortbildungspunkte sind über die Psychotherapeutenkammer Hessen beantragt.

Teilnahmegebühr

Die Kosten für das Curriculum (Workshop I – IV, 32UE) betragen **736 €**. Die Kosten für Workshop V (8UE) betragen **184 €**.

Zwangsstörungen leitliniengerecht behandeln!

Das vier- bzw. fünftägige Fortbildungscurriculum legt den Schwerpunkt auf die Vermittlung von Kompetenzen in der Durchführung der „Intensiven Exposition“.

Diese wird:

- therapeutenbegleitet,
- in der störungsrelevanten Umgebung
- in mehreren Behandlungsblöcken durchgeführt.

Sie entspricht damit den Anforderungen der S3-Leitlinien „Zwangsstörungen“.

Ziel des Curriculums ist es, mögliche Vorbehalte in der Behandlung von Zwangserkrankungen auszuräumen, Sicherheit in der Anwendung der Expositionsmethode aufzubauen und die Teilnehmenden zur Durchführung dieser Methode zu ermutigen.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung und auf eine intensive Zusammenarbeit,

Dr. Hans Onno Röttgers
Claudia Knörnschild
Institut für Schematherapie Marburg

Das Curriculum

Workshop I: Diagnostik, Ätiologie und Pharmakologie (8 UE)

Freitag, 21.01.2022, 09:00 – 16:30 Uhr

Dr. Hans-Onno Röttgers,

Psychologischer Psychotherapeut

- Beschreibung der Störung und ihrer Erscheinungsformen
- Diagnostik, Differentialdiagnostik und Komorbidität
- Epidemiologie und Verlauf
- Störungsmodelle

- Motivation zur Exposition
- Möglichkeiten der Behandlung und Ausblick auf die Vertiefungsworkshops zur Exposition
- Psychopharmakologische Behandlung
- Gegenwärtige Versorgungssituation

Workshop II: Exposition bei Handlungszwängen (8 UE)

Samstag, 22.01.2022, 09:00 - 16:30 Uhr

Dr. (USA) Susanne Hedlund,

Psychologische Psychotherapeutin

- Charakteristika typischer Handlungszwänge: waschen, putzen, kontrollieren, zählen, sammeln, Handlungen wiederholen, ordnen etc.
- Arbeitsblätter zur Selbstbeobachtung: Zwangsprotokolle
- Entwickeln einer Hierarchie der Zwänge, Varianten; Funktionsanalyse
- Vorbereitung der Expositionen: Graduierte Vorgehensweise, Stichtagsvertrag, Planung der Begleitung
- Regeln für die Durchführung von verschiedenen Expositionen; mögliche Probleme
- Einige typische Kognitionen und Denkfehler für die kognitive Begleittherapie

Workshop III: Exposition bei Zwangsgedanken (8 UE)

Freitag, 18.02.2022, 9:00 - 16:30 Uhr

Thomas Hillebrand,

Psychologischer Psychotherapeut

- Charakteristika typischer Zwangsgedanken
- Zentrale Bewertungsfehler: Moral Bias, Probability Bias, Feeling as Proof
- Magisches Denken, weitere Zwangsgedanken
- Methoden der Zwangsdistanzierung
- Metapher "OCD-Bubbleland"
- Verhaltensexperimente
- Indikation - Kontraindikation
- In-sensu Exposition
- Kombination von in-vivo und in-sensu Exposition

Workshop IV: Schematherapie bei Zwangsstörungen (8 UE)

Samstag, 19.02.2022, 9:00 - 16:30 Uhr

Dr. Ellen Gross,

Fachärztin für Psychiatrie/Psychotherapie

- Schematherapeutische Elemente in der Behandlung von Zwangserkrankungen
- Verbesserung der Compliance bei Expositionsübungen, Fallbeispiele mit Vorstellung zwangsspezifischer Moduskonzepte
- „Pitfalls and Tips“: Schwierigkeiten im Verlauf der KVT und schematherapeutische Lösungsvorschläge
- Erarbeitung einer schematherapeutischen Fallkonzeptualisierung

Workshop V: Akzeptanz- und Commitment Therapie (ACT) bei Zwangsstörungen (8UE)

Samstag, 02.04.2022, 9:00 – 16:30 Uhr

Dr. Hans Onno Röttgers

Psychologischer Psychotherapeut

- Vorstellung der ACT mit ihren sechs Kernkompetenzen (Hexaflex-Modell)
- Anwendung der ACT in der Behandlung von Zwangserkrankungen (Möglichkeiten und Chancen)
- Erhöhung der Bereitschaft zur Exposition durch das Konzept der Akzeptanz
- Die Bedeutung der Defusion für den Umgang mit Zwangsgedanken
- Steigerung der Behandlungsmotivation durch das Herausarbeiten intrinsischer und echter Werte
- Die Fallkonzeptualisierung mit der ACT-Matrix anhand von Fallbeispielen

Für alle Workshops gilt der folgende Zeitablauf:

09:00-10:30 Uhr, 15 Min. Pause, 10:45-12:15 Uhr, 60 Min. Pause, 13:15-14:45 Uhr, 15 Min. Pause, 15:00-16:30 Uhr